

Punktgenau

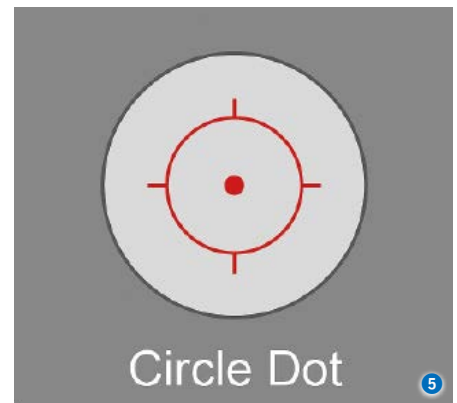
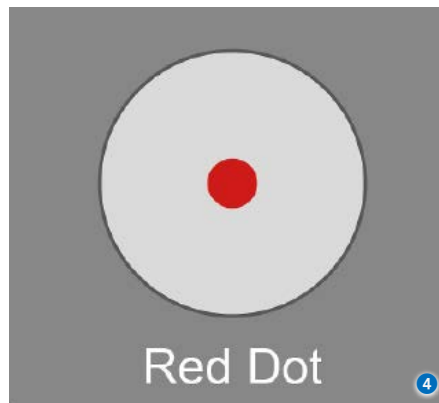
Neu auf dem deutschen Markt sind derzeit die ersten offenen Micro-Reflex-Rotpunktvisiere des Herstellers Holosun, der inzwischen an der Vormachtstellung von Aimpoint rüttelt. Den Vertrieb für Deutschland hat die Firma Laserluchs GmbH aus Koblenz übernommen. Wir haben vier Modelle getestet.

STEFAN MENGE

Holosun konnte sich in den vergangenen Jahren einen festen Platz auf dem umkämpften Markt der Rotpunktvisiere, den vor allem der schwedische Hersteller Aimpoint dominiert, erkämpfen. Nun gibt es neue Micro-Reflexvisiere, die uns freundlicherweise der Exklusivvertriebspartner Laserluchs zur Verfügung gestellt hat.

HS 507 C. Bereits bekannt für seine hochwertigen Röhren-Rotpunktvisiere und das größere Scheiben-Reflexvisier HS 510 C hat Holosun nun mit dem HS 507 C ein Reflexvisier im Stil der typischen Micro Sights mit 23 mm × 16 mm großer Scheibe im Sortiment. Im Lieferumfang der schwarzen Kunststoffbox findet man neben dem parallaxenfreien Reflexvisier inklusive der dazugehörigen CR2032-Batterie Werkzeug zur Installation, ein Reini-

- 1 Das HS 507 C vereint nahezu alle Merkmale anderer Reflexvisiere.
- 2 Beim HS 507 C stehen zwei Betriebsarten zur Verfügung. Entweder man nutzt den batteriebetriebenen Modus oder das Solar-Panel auf der Oberseite des Holosun-Reflexvisiers.
- 3 Egal, welches Absehen man wählt: Das Zielbild ist klar und schnell auffassbar.



gungstuch, eine detaillierte und bebilderte Beschreibung und eine anpassbare Picatinny-Montage. Angelehnt an das EoTech-Absehen bekommt man das Modell 507 C mit dem Circle-Dot-Absehen, das aus einem mittig liegenden 2 MOA großen Punkt und einem umgebenden 32-MOA-Kreis mit kurzen Balken auf der 12-, 3-, 6- und 9-Uhr-Position besteht. Das Besondere der Optik ist allerdings, dass man zwischen drei verschiedenen Absehen wählen kann. Entweder man entscheidet sich für einen reinen 2 MOA großen Punkt oder das Circle-Dot-Absehen bestehend aus mittig liegendem 2-MOA-Punkt und

4 + 5 Der Nutzer hat bei den Holosun-Rotpunktvisieren die Wahl zwischen einem schlichten Punktabsehen, Circle-Dot-Absehen mit vier Balken oder dem kreisrunden Absehen mit den vier Balken ohne den Punkt in der Mitte.

umgebenden 32-MOA-Kreis mit vier Balken oder nur den 32-MOA-Kreis mit Balken ohne Mittelpunkt.

Durch 3 s langes Drücken der Minus-taste kann man den Ring und die Balken ausblenden, und es bleibt nur noch der Punkt übrig, beziehungsweise genau umgekehrt, je nach Voreinstellung. Drückt man abermals besagte Taste,



wechselt das Gerät zur dritten Option, dem Kreis mit Balken ohne Punkt. Das Absehen wird also nicht durch das jeweilige andere ersetzt, wie bei Konkurrenzprodukten üblich, sondern es wird nur ein Teil des vorhandenen Absehens ausgeblendet oder zusätzlich eingeblendet. Das führt dazu, dass das Absehen stets wiederholgenau an die gleiche Position projiziert wird, auch wenn man zwischen Punkt und Circle Dot hin und her wechselt, weil sich diese Erstposition nie verändert. Eine unerwünschte Treffpunktverlagerung durch Absehenwechsel ist ausgeschlossen.

Die Exemplare der Baureihe HS 507 C vereinen in sich nahezu alle Design- und Innovationsmerkmale anderer Reflex-Red-Dots und sind somit so etwas wie das Flaggschiff bei Holosun, gerade was Micro Sights betrifft. Die Optik verfügt über einen Solarbetriebsmodus, der die Standzeit und Nutzungsdauer der Batterie extrem erhöht und so die Optiken noch deutlich effektiver und effizienter macht als diverse Konkurrenzprodukte. Ein Solar-Paneel auf dem Titanüberrollbügel sammelt die Lichtenergie, die dann zum Erzeugen des roten Absehens genutzt wird. Es stehen dennoch zwei verschiedene Betriebsarten zur Verfügung: Entweder man nutzt den Automatikmodus (immer im Solarbetrieb), wobei sich die Lichtintensität des Leuchtpunktes selbstständig

Zwei Nachtsichtmodi und zehn für das Tageslicht wählbar

an die Lichtverhältnisse der Umgebung anpasst, oder aber den manuellen batteriebetriebenen Modus mit Memoryfunktion, in dem man die Leuchtintensität über Plus- und Minustasten in zwölf Stufen regeln kann. Dies ist von unschätzbarem Vorteil, wenn sich das Ziel in hellerer Umgebung befindet als der Schütze selbst, beispielsweise wenn die Zielscheibe direkt von der Sonne angestrahlt wird. Hier kann man dann im manuellen Modus die Leuchtkraft des Absehens weiter erhöhen

und somit immer noch den klar definierten Zielpunkt vor der hellen Scheibe erkennen. Man drückt einfach die Plustaste für 3 s, und die zusätzliche Batteriefunktion wird aktiviert. So stehen dann insgesamt zwei Nachtsicht- und zehn Taglichtmodi zur Verfügung.

Das Holosun HS 507 C ist mit einer einzigen Batteriefüllung bei mittlerer Intensitätsstufe 50 000 h mit dem Circle-Dot-Absehen und 100 000 h mit dem reinen 2-MOA-Punkt absehen betriebsbereit. Darüber hinaus besitzt das HS 507 C das sogenannte „Sensitive Motion Sensor“-System der „Shake

Awake“-Serie. Das bedeutet, dass sich die Elektronik nach 10 min Nichtgebrauch automatisch abschaltet, um Batterieleistung zu sparen. Ändert man die Lage der Optik, zum Beispiel beim Herausnehmen der Waffe aus dem Waffenschrank, Transportbehältnis oder beim In-Anschlag-Gehen, schaltet sich das Rotpunktvisier automatisch wieder ein und greift auf die vorher gespeicherte Einstellung zurück. Das geschieht binnen einer extrem kurzen Zeitspanne, bevor man das Auge hinter der Optik platziert hat. Dies hilft dabei, dass die Zieloptik stets einsatzbereit ist, aber gleichzeitig enorm an Energie gespart und die Lebensdauer der Batterie deutlich verlängert wird.

Die Verstellung der Treffpunkt-lage in Höhe und Seite erfolgt über eine Klickverstellung in 1/2-MOA-Schritten mit einem Verstellbereich von 40 MOA in der Höhe und weiteren 40 MOA in der Seite. Die anpassbare Montagebasis erlaubt eine praxisgerechte Montage auf jeder MIL-STD-M1913-Picatinny-Schiene. Alternativ besitzt die Bodenplatte des HS 507 C den Trijicon RMR Footprint, das bedeutet, dass jede Montage, die für das Trijicon RMR geeignet ist, auch für das HS 507 C passend ist. Das Optikgehäuse besteht aus hochwertiger T7075-Aluminiumlegierung und wird durch einen Titanüberrollbügel zusätzlich sicher geschützt.

Der gestochen scharfe 2-MOA-Punkt ermöglicht präzise Treffer auch auf weitere Entfernungen. Der größere 32-MOA-Kreis wird vom Nutzer blitzschnell und intuitiv beim Einsatz auf die Nahdistanz wahrgenommen.

HS 515C-M/G-M. Auch die beliebte HS-515-Serie wird um zwei neue, extra für Behörden und Militär zugeschnittene Produkte erweitert. Das im eingeschweißten Karton gelieferte, parallaxenfrei HS 515C-M ist hinsichtlich

- 6 Beim Modell HS 515 G-M ist kein Solar-Paneel eingebaut, es funktioniert nur über den Batteriebetrieb.
- 7 Ein Killflash-Wabengitter im Okular gehört zur Grundausstattung des Modells Holosun 515 G-M.
- 8 Das Rotpunktvisier HS 515 C-M ist durch die großen Tasten intuitiv und auch mit Handschuhen gut zu bedienen.



7



6



8

der Größe mit einem Aimpoint Micro vergleichbar. Neben dem Red Dot Sight selbst und der dazugehörigen CR2032-Batterie beinhaltet der Lieferumfang Werkzeug zur Installation, ein Reinigungstuch, ein Killflash-Wabengitter für das Okular, eine anpassbare Picatinny-QD-Montage, einen Spacer (Distanzstück) und durchsichtige Flip-open-Schutzkappen für Okular und Objektiv. Das Distanzstück benötigt man übrigens, um die Optik bei AR-Flattop-Gehäusen auf Lower 1/3 Co-Witness zu bringen. Das bedeutet, dass die mechanische Eisenvisierung im unteren Drittel des Sichtfeldes der Rotpunktoptik liegt. Angelehnt an das beliebte Eo-Tech-Absehen A65 bekommt man das HS 515 C-M mit dem bereits beschriebenen Circle-Dot-Absehen.

Die Exemplare der HS-515C-M Baureihe vereinen in sich nahezu alle Design- und Innovationsmerkmale anderer Red Dots. Die Optik verfügt in der C-M-Variante ebenfalls über einen Solarbetriebsmodus. Das Holosun 515 C-M ist mit einer einzigen Batteriefüllung jeweils bei mittlerer Intensitätsstufe 20000 h mit dem Circle-Dot-Absehen und 50000 h mit dem reinen 2-MOA-Punkt absehen betriebsbereit. Darüber hinaus besitzt die 515C-M-Serie das sogenannte „Vibration Power On-Shake Awake“-System. Ebenso wie das bereits beschriebene Modell schaltet es sich bei Nichtgebrauch automatisch ab, um dann bei einer Lageveränderung sofort wieder einsatzbereit zu sein.

Die Verstellung der Treffpunktlage erfolgt in 1/2-MOA-Schritten über einen Verstellbereich von je 50 MOA. Die Höhen- und Seitenverstellung erfolgt problemlos mit der Oberseite der Schutzkappe der Verstelltürmchen oder einem Schraubenzieher, dem Patronenrand oder einer passenden Münze. Die anpassbare Schnellspannmontagebasis und das Distanzstück erlauben eine praxisgerechte Montage auf jeder MIL-STD-M1913- beziehungsweise STANAG-4694-Schiene. Das gilt zum einen für AR-15-Waffensysteme, bei denen Schulterstütze und Systemkasten in einer Ebene liegen (mit Distanzstück in der Montage), und zum anderen für Waffen mit konventioneller, nach hinten abfallender Schäftung, wie beispielsweise Flinten oder Jagdbüchsen (ohne Distanzstück als Zwischenstück).

Die Bedienelemente des HS515 C-M sind so dimensioniert, dass sie auch mit Handschuhen problemlos bedient werden können. Die Optik ist zertifiziert nach IPX 8, komplett wasser- und staubdicht und mit wasserabweisenden, hoch vergüteten Linsen mit Lotus-Abperleffekt ausgestattet.



- 9 Die Holosun-Geräte HS 506 sind größer dimensioniert als die anderen hier vorgestellten Modelle.
- 10 Auch das HS 506 verfügt über die Wahlmöglichkeit zwischen verschiedenen gestalteten Absehen.
- 11 Die Innomount/Innogun-Schnellspannmontage für Holosun-Rotpunktvisiere passt auch für Modelle von Aimpoint.

ziert nach IPX 8, komplett wasser- und staubdicht und mit wasserabweisenden, hoch vergüteten Linsen mit Lotus-Abperleffekt ausgestattet.

Das HS 515 G-M entspricht hinsichtlich Technik und Funktion der HS-515C-M-Variante, jedoch ist hier kein Solar-Panel zu finden. Stattdessen funktioniert es über den reinen Batteriebetrieb. Das Batteriefach befindet sich bei diesem Modell auf der Seite. Bei beiden Versionen kann die Batterie durch Entnahme eines seitlichen Schubfaches (HS 515 C-M) beziehungsweise Deckels (HS 515 G-M) gewechselt werden. Eine Demontage der Optik und damit verbundenes lästiges neues Einschließen der Waffe aufgrund einer möglichen Treffpunktverlagerung ist für den Batteriewechsel also nicht notwendig.

HS 506. Die Geräte der 506er-Serie von Holosun fallen etwas voluminöser aus als die bereits vorgestellten kleineren Exemplare. Es handelt sich ebenfalls um eine Rotpunktoptik mit Circle-Dot-Absehen und Cantilever-Schraubmon-

tage für Picatinny-Schienen nach den Normen MIL-STD M1913 beziehungsweise NATO STANAG 4694.

Tipp aus der Praxis: Markiert man die Stellung des Schraubenkopfes am Montagesockel mit einem ölresistenten Stift und zieht das nächste Mal bei gleicher Waffe und gleicher Montage die Schraube wieder bis zu genau diesem Punkt an, hat man eine Montage, die sich relativ wiederholgenau ab- und aufsetzen lässt, und man kann im Idealfall auf ein neues, lästiges Einschließen der Optik verzichten. Generell sollte man dies aber natürlich einige Male in der Praxis überprüfen, bevor man sich blind darauf verlässt.

Das HS 506 verfügt ebenfalls über das bei der 515er-Serie bereits näher beschriebene „Vibration Power On Shake Awake“-System. Wie auch bei der 515er-Baureihe kann die Batterie problemlos seitlich durch die Entnahme eines verschraubten Steckfaches gewechselt werden, ohne die Optik demontieren zu müssen. Über leicht zu bedienende Plus- und Minustasten kann die

Intensität des Absehens manuell geregelt werden. Montagewerkzeug und Flip-open Cover sowie eine leicht verständliche Bedienungsanleitung und ein Pflagetuch sind beim parallaxenfrei HS 506 selbstverständlich ebenfalls im Lieferumfang enthalten. Neben der rein batteriebetriebenen A-Version gibt es noch die HS-506C-Variante, die über ein zusätzliches Solar-Paneel zur Unterstützung der Batterie verfügt.

Innomount/Innogun-Schnellspannmontage. Speziell für die HS-515-Baureihe und alle anderen Holosun Red Dots mit Aimpoint Micro H1/T1 beziehungsweise H2/T2 Footprint, hat die Firma Innomount/Innogun aus dem unterfränkischen Fuchsstadt eine hochwertige und wiederholgenaue Schnellspannmontage entwickelt. Der versenkt am Montagesockel anliegende Spannhebel hat auf seiner Gegenseite einen federgelagerten zylindrischen Drücker, welcher ihn ein Stück weit aus dem Montagesockel freigibt, sobald er eingedrückt wird. So ist es möglich, den Hebel auch mit Handschuhen zu greifen und zu öffnen. Im gespannten, angelegten Zustand besteht aber niemals die Gefahr, dass der versenkte Hebel versehentlich durch Hängenbleiben an Kleidung oder Ausrüstung geöffnet werden kann.

Die flache Schnellspannmontage verfügt über eine im Druck an-

passbare Klemmbacke mit griffigem Schwenkhebel. Hat der Nutzer einmal die richtige Einstellung gefunden, dann kann er durch eine an der Stirnfläche der Montage sitzende, 1,5 mm lange Inbusmadenschraube die gewünschte Einstellung fixieren und somit gegen unbeabsichtigte Verstellung sichern.

Innomount setzt damit neue Maßstäbe im Preis-Leistungs-Verhältnis im Bereich hochwertiger Leichtmetall-Schnellspannmontagen. Die Montageelemente werden komplett in Deutschland hergestellt und sind sofort ab Lager verfügbar. Somit ist der Käufer nicht mehr von US-ITAR-Ausfuhrbestimmungen und dem damit verbundenen bürokratischen Aufwand abhängig und hat bei etwaigen Garantie- und Gewährleistungsfragen einen direkten Ansprechpartner vor Ort.

Das Holosun HS 507 C inklusive des oben genannten Komplett-Zubehörpakets ist für 359,90 Euro zu bekommen. Das HS 515 C-M in genanntem Umfang kostet 419,90 Euro, das HS 515 G-M 383,90 Euro, die Weaver-Picatinny-Schnellspannmontage von Innomount 195 Euro und das HS 506 287,90 Euro. Der Vertrieb der Holosun-Produkte in Deutschland erfolgt exklusiv durch die Laserluchs GmbH in Koblenz. Die Innomount-Montage kann sowohl über Holosun, als auch direkt beim Hersteller bezogen werden.

DWJ-Fazit

Die Rotpunktvisiere von Holosun sind perfekt für schnelle Schüsse auf kurze bis mittlere Einsatzdistanzen geeignet. Die Lichttransmission ist hoch. Gerade der 2-MOA-Punkt ist groß genug, um schnell instinktiv wahrgenommen zu werden, aber immer noch klein genug, um damit auch auf einem 100 m entfernten Ziel einen zielgenauen Treffer platzieren zu können. Das Circle-Dot-Absehen erleichtert die intuitive Wahrnehmung gerade im Nahbe-

reich deutlich. Die Gehäuse sind extrem robust. Bei Preisen zwischen 287,90 und 419,90 Euro ist ihnen ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu attestieren. Für Militär und Behörden gibt es außerdem noch Visiere mit eingebauten Lasern zur Zielmarkierung oder zum Entfernungsmessen sowie eigenständige Laser-Licht-Module. Die Montagen der Firma Innomount überzeugen durch Funktionalität und exakte Wiederholgenauigkeit.

Service

Die Laserluchs GmbH besitzt Sondererlaubnisse zum Handel mit den im Beitrag genannten Rotpunktvisieren. Für den europäischen Markt gibt es die Holosun-Leuchtpunktvisiere im Kombipaket mit den patentierten Schnellspannmontagen des Herstellers Innogun. Behördenanfragen, genauso wie andere Anliegen jeglicher Art, nehmen die Mitarbeiter gerne entgegen. Der Vertrieb der Rotpunktoptiken in Deutschland erfolgt exklusiv durch

die Laserluchs GmbH (www.holosun.de). Die Firma Innogun/Innomount stellt neben der hier vorgestellten Montage für Holosun- und Aimpoint-Optiken noch eine Vielzahl anderer ein- und zweiteiliger Fest- oder Schnellspannmontagen für hochwertige Optiken für Weaver- oder Picatinny-Basen, aber auch für Blaser, Sauer, Merkel, Tikka und CZ, her. Der Bezug erfolgt über den Fachhandel oder direkt bei der Innogun GmbH (www.innogun.de).

Innere Werte Fachwissen für alle

